

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Ehmke (Ettlingen) und der Fraktion
DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/1842 —**

Zusammenarbeit zwischen Kernforschungszentrum Karlsruhe und US-Streitkräften

Der Bundesminister für Forschung und Technologie hat mit Schreiben vom 23. August 1984 die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Am 9. April 1984 fuhren mehrere amerikanische LKW des Secret Service in das Kernforschungszentrum Karlsruhe (KfK) ein. Zu welchem Zweck befahren amerikanische Militärfahrzeuge das Kernforschungszentrum?

Welche Gegenstände wurden geliefert oder abgeholt?

Wurden Gegenstände, die auch militärischen Zwecken dienen können, geliefert oder abgeholt?

Die amerikanischen Streitkräfte holten am 9. April 1984 mit Lastkraftwagen einer Transportkompanie insgesamt 106 Tetrapoden ab, die das Kernforschungszentrum Karlsruhe (KfK) nicht mehr benötigt. Tetrapoden sind besonders geformte Betonsteine, wie sie üblicherweise zur Küstenbefestigung dienen. Im KfK waren die Tetrapoden zur Sicherung des inzwischen abgeschalteten Forschungsreaktors FR 2 eingesetzt.

Die Fahrzeuge der amerikanischen Streitkräfte haben keine Gegenstände in das Forschungszentrum geliefert.

2. Laut Mitteilung des KfK wurden den amerikanischen Streitkräften im Frühjahr kostenlos Tetrapoden vom Gelände des FR-2 überlassen, die unter erheblichem Steueraufwand 1978 beschafft wurden.

Trifft diese Mitteilung zu?

Wenn ja, hätten die Tetrapoden nach Meinung der Bundesregierung nicht verkauft werden müssen?

Wenn nein, wie hoch war der Kaufpreis der Tetrapoden?

Welchem Verwendungszweck werden die Tetrapoden von den US-Streitkräften zugeführt?

Das KfK ist nach seinem Finanzstatut zur wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung verpflichtet. Diese Grundsätze gelten auch für die Verwertung von nicht mehr benötigten Teilen des Gesellschaftsvermögens.

Das KfK hat dementsprechend versucht, die beim FR 2 nicht mehr benötigten Tetrapoden zu verkaufen. Es gelang jedoch nicht, einen Käufer zu finden.

Die Tetrapoden wurden daraufhin den amerikanischen Streitkräften sowie einem weiteren Abnehmer, der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen, kostenlos überlassen, wobei die Abnehmer die beträchtlichen Abbau- und Transportkosten trugen.

Die Gesamtkosten der beim FR 2 verwendeten Tetrapoden beliefen sich einschließlich Transport und Verlegen auf 173 373,60 DM.

Der Bundesregierung ist nicht bekannt, wofür die amerikanischen Streitkräfte die Tetrapoden im einzelnen verwendet haben.

3. Besteht zwischen dem Kernforschungszentrum und militärischen Stellen auch auf technologischem, wissenschaftlichem oder nuklearem Gebiet eine Zusammenarbeit?

Nein.

4. Aus welchen Gründen werden die für den Objektschutz des KfK bisher verwendeten Tetrapoden jetzt entfernt?

Ist damit eine Reduzierung der Sicherheitsvorkehrungen im KfK verbunden?

Der Betreiber einer kerntechnischen Anlage hat zur Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen den Schutz gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter zu gewährleisten. Die erforderlichen Objektsicherungsmaßnahmen werden von der atomrechtlichen Genehmigungsbehörde unter Berücksichtigung der sog. Zielwertigkeit – z. B. Art und Menge an Kernbrennstoffen oder sonstigen radioaktiven Stoffen, Gefährdungspotential – festgelegt. Nach der endgültigen Abschaltung des Reaktors FR 2 und dem Abtransport der Brennelemente konnten die Objektsicherungsmaßnahmen mit Zustimmung der atomrechtlich zuständigen Behörden der verringerten Zielwertigkeit angepaßt werden. Ein Schutz des FR 2 durch Tetrapoden war danach nicht mehr erforderlich.

Hieraus folgt, daß sich die Sicherheit des KfK durch den Abbau der Tetrapoden nicht verringert hat.